IIIIII KANTON solothurn

Regierungsratsbeschluss

vom 8. Juni 2010

Nr. 2010/1015
KR.Nr. K 063/2010 (DBK)

Kleine Anfrage Iris Schelbert-Widmer (Grüne, Olten): Umweltverträgliche Studienreisen (11.05.2010)
Stellungnahme des Regierungsrates

---

1. Vorstosstext

Studienreisen gehören zum Schulprogramm der oberen Klassen der Kantonsschulen. Immer mehr werden diese Reisen mit dem Flugzeug unternommen. Bei den Billigflugangeboten ist dies aus finanzieller Sicht der Schülerinnen und Schüler einerseits nachvollziehbar, andererseits beschäftigt sich beispielsweise die Kantonsschule Olten aktuell mit dem gesamtschulischen Entwicklungsschwerpunkt „Gesunde Menschen in einer gesunden Umwelt". Es genügt jedoch nicht, über Klimaprobleme zu reden. Eigenverantwortung im Sinne von umweltschonendem Mobilitätsverhalten ist gefragt.
In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie sollen und können Schulen die Verantwortung für die Umwelt wahrnehmen?
2. Wie können Schuldirektionen unterstützt werden, damit Studienreiseziele gewählt werden, welche mit der Bahn oder anderen öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind?
3. Ist der Regierungsrat bereit, Richtlinien zu erlassen mit dem Ziel, bei Studienreisen und ähnlichen Klassenanlässen auf das Flugzeug zu verzichten?

2. Begründung (Vorstosstext)

3. Stellungnahme des Regierungsrates

3.1 Zu Frage 1

Die Sensibilisierung der Schüler und Schülerinnen für die Umwelt und für Nachhaltigkeitsaspekte gehört zum Bildungsauftrag der Mittelschulen. Die Bedeutung des nachhaltigen Wirtschaftens beziehungsweise der sorgfältige Umgang mit den Ressourcen wird im ordentlichen Unterricht thematisiert – insbesondere in den Fächern Geografie, Biologie, Chemie, Hauswirtschaft – und findet auch in Projektwochen Beachtung. Die Umweltproblematik wird im Zusammenhang mit der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Realität laufend diskutiert, insbesondere auch anhand aktueller Ereignisse und im Rahmen von Projekten (z. B. Einrichtung von Photovoltaik-Anlagen).

Die Schulen nehmen ihre Verantwortung gegenüber der Umwelt auch im Schulbetrieb ernst, sei es mit der konsequenten Trennung von Abfall oder mit der Minimierung des Energieverbrauchs. Letzteres wird massgeblich durch bauliche Sanierungsmassnahmen an den Gebäuden der kantonalen Schulen beeinflusst.

3.2 Zu Frage 2

Für die im Rahmen der Spezialwochenkonzepte durchgeführten Sprachaufenthalte werden wo immer möglich die Bahn oder die Fähre benutzt. Wird von einer Lehrperson der Antrag einer Reise mit einem anderen Verkehrsmittel gestellt, so wird von der Schulleitung eine Interessensabwägung in Bezug auf die pädagogischen, wirtschaftlichen (bezüglich der durch die Familien zu leistenden Kosten), zeitlichen und ökologischen Aspekte vorgenommen. Dabei können in Ausnahmefällen Flugreisen gerechtfertigt sein. Die Schuldirektionen sind sich ihrer Verantwortung bewusst und in der Lage, diesbezüglich sachgerechte Entscheide zu fällen.

3.3 Zu Frage 3

Die Spezialwochenkonzepte respektive die Studienreisen im Rahmen derselben gehören in die operative Führung der Schulen. Auf den Erlass von regierungsrätlichen Richtlinien in Bezug auf die Wahl von Transportmitteln kann verzichtet werden.

Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (7) KF, VEL, YJP, MM, DK, em, LS
Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (5)
Amt für Volksschule und Kindergarten
Kantonsschule Olten, Dr. Sibylle Wyss, Direktorin, Hardwald, 4600 Olten
Kantonsschule Solothurn, Stefan Zumbrunn, Direktor, Postfach 964, 4502 Solothurn
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat